



# KI in den Oracle Applications – ein Zwischenbericht

Katharina Schraft, PROMATIS software GmbH

KI ist da, und sie beeinflusst alle Bereiche unseres Lebens. Gerade im privaten Bereich nutzen viele Menschen verfügbare Tools wie ChatGPT – oft findet der Einsatz auch wenig reguliert und nicht transparent im Geschäftsumfeld statt. Aber was wäre, wenn hilfreiche KI-Funktionalitäten bereits in Applikationen integriert wären? Hier ein Zwischenbericht.

Oracle baut auf verschiedene Arten der KI, um Lösungen für Applikationen bereitzustellen, die prägnantesten Beispiele gibt es im Bereich generative KI (siehe *Abbildung 1*). Aktuell gibt es Tätigkeiten, für deren Lösung im schlimmsten Fall freie KI-Lösungen wie ChatGPT genutzt werden, die außerhalb des Systems liegen. Oracle möchte in Zukunft eine integrierte, sichere Lösung bereitstellen, welche die notwendigen Kontextdaten bereits zur Verfügung hat.

Bereits bei der Oracle CloudWorld hat Steve Miranda, Executive Vice President Applications Development bei Oracle, angekündigt, neue generative KI-Funktionen

anzubieten – für jeden und ohne extra Kosten. Wir haben damals berichtet und frei zitiert: „Das Einzige, was wir wissen, ist, dass die Geschwindigkeit des Wandels zunimmt!“ [2]. Die heutige Welt und ihr Wandel stellt uns alle vor neue Herausforderungen, Wandel bietet aber auch immer viele neue Chancen. Sich vor den Neuerungen in der Informationstechnologie zu verschließen, ist keine Option und es müssen sichere Wege gefunden werden, den Fortschritt sinnvoll im eigenen System zu integrieren. Laut NewVantage Partners, die auch von Oracle zitiert wurden, hatten 2022 bereits 31% der Firmen KI im Einsatz, während 91% in KI-Initiati-

ven investiert haben [3]. Davon möchten ERP-Anbieter wie Oracle gerne profitieren und so wird der Bereich KI öfter thematisiert: zum Beispiel über Artikel auf dem Oracle AI & Data Science Blog oder auch im Rahmen von regelmäßigen Webinaren und Pressemeldungen.

Aber bemerkt man etwas dieser Bemühungen an den eigenen Applikationen?

## Oracle und Cohere

Oracle ist eine Partnerschaft mit Cohere Technologies eingegangen [3], um generative KI in die Oracle-Anwendungen

zu integrieren. Cohere Technologies ist ein Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von KI-Technologien im Bereich generative KI spezialisiert hat. Die Besonderheit von Cohere im Bereich der generativen KI liegt in der Entwicklung fortschrittlicher Modelle für die natürliche Sprachverarbeitung (Natural Language Processing, NLP), die auf dem neuesten Stand der Forschung sind. Coheres Stärke liegt in der Fähigkeit, Modelle zu entwickeln, die nicht nur präzise und effizient sind, sondern auch menschenähnliche und kontextsensitive Antworten liefern können.

Dies wird durch die Nutzung von fortschrittlichen Techniken des maschinellen Lernens und des Deep Learning ermöglicht, und stellt Modelle bereit, die eine breite Palette von natürlichsprachlichen Aufgaben bewältigen können. Dazu gehören Aufgaben wie Übersetzung, Zusammenfassung, Frage-Antwort-Systeme und Chatbots.

Die Zusammenarbeit mit Cohere ermöglicht es den Oracle-Anwendungen, fortschrittliche Technologien zu verwenden, mit denen die Anwender generative KI als Unterstützung für ihre täglichen Aufgaben einfach und integriert nutzen können. Dies verbessert die Benutzerfreundlichkeit und ermöglicht eine effizientere Nutzung der Oracle-Anwendungen.

## Fusion Applications

Fusion Applications, das Cloud-Flaggschiff der Oracle ERP-Systeme, soll in vielen Bereichen mit generativer KI angereichert werden. Dies wurde bereits bei der Oracle CloudWorld 2023 mit ersten Anwendungsbeispielen angekündigt [1]. Diverse KI-Services sollen hier in den verschiedenen Applikationen Mehrwert schaffen, insbesondere in Bezug auf digitale Assistenten, Dokumentenverständnis, Erkennung von Anomalien wie auch Forecasting (siehe Abbildung 2).

In den **HCM**-Applikationen wurde insbesondere die Verfassung von Texten wie Stellenanzeigen (Assisted Authoring), die Auswertung von Ergebnissen und Zahlen (Summarization) oder auch das Erstellen von Fragebögen für Performancegespräche (Suggestions) vorgestellt. *Abbildung 3* zeigt ein Beispiel für diesen Einsatzbereich: Es findet eine Mitarbeiterreview statt, zum Beispiel persönlich mit dem Vorgesetzten oder Bereichsleiter. Mit Hilfe des Fragebogens, welcher im Vorfeld mit generativer KI erstellt werden kann, wird anhand konkreter Leistungen des Mitarbeiters eine Bewertung vorgenommen. Als Basis dienen beispielweise Aktivitäten, die während des Tagesgeschäfts im System erfasst wurden, zum Beispiel die Erreichung von vertriebszielen oder

fakturierten Tagen bei Beratern. Anhand der Auswertung gibt es Vorschläge für die weitere Entwicklung. Die KI kann über den Button „Use AI Assist“ angefragt werden. Diese explizite Aktion des Klickens sorgt dafür, dass es für den Mitarbeiter transparent sichtbar ist, welche Informationen von einer KI beigesteuert werden. Diese müssen nach dem Einfügen durch den Bediener (zum Beispiel den bewertenden Vorgesetzten) übernommen werden. Am Ende wird dann der gemeinsam ausgefüllte Fragebogen gespeichert.

Es stellt sich bei vielen die Frage, warum das nötig sei. Für den Mitarbeiter und im Idealfall ebenso für die Führungskraft liegen die Ergebnisse des vergangenen Jahres vor, sodass eine Bewertung auch ohne die Nutzung von KI problemlos möglich ist. Die Gründe, warum es sinnvoll ist, die KI miteinzubeziehen, sind aber beispielsweise die Objektivität und Vollständigkeit der Inhalte. Wenn kein Zweifel an den vorliegenden Daten besteht, sparen alle Zeit in der Vorbereitung der Gespräche und durch das Einbringen von Fakten kann es einfacher gefördert werden, dass eine objektive Bewertung ohne Voreingenommenheit durchgeführt wird.

Im **Customer Experience Bereich** werden besonders der Support durch Chatbots und erstellte Wissensdatenbanken (Assisted Authoring) sowie die



Abbildung 1: Generative KI Modelle [1]



Abbildung 2: Generative KI in Cloud-Applikationen [1]

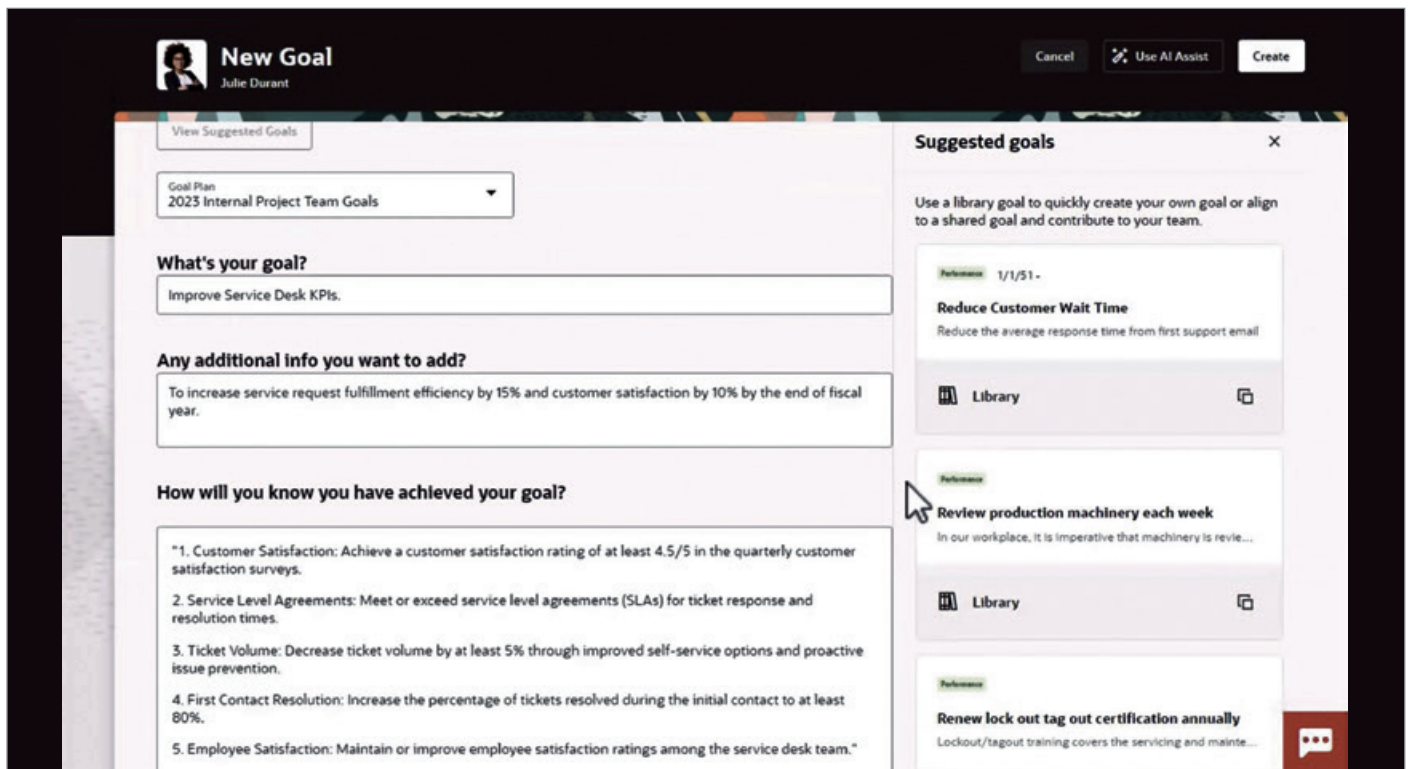


Abbildung 3: Performancegespräch Mitarbeiter [1]

Auswertungen von Kundenaktivitäten (Summarization) als positive Hilfe hervorgehoben. Kundenzufriedenheit und die effektive Nutzung von Supportressourcen ist bei vielen Firmen ein entscheidender Baustein des Erfolges. Zum Beispiel im Produktgeschäft entwickeln sich die Produkte, welche bei den Kunden im Einsatz sind, häufig weiter, manchmal gibt es auch verschiedene Versionen pro Kunde. Ein effektives Supportmanagement ist

hier eine große Herausforderung, da eine Dokumentation immer aktuell gehalten werden muss. Hier kann generative KI helfen. Durch eine Chatbotlösung, welche auf existierende Informationen zugreift, kann ein Supportmitarbeiter effektiv entlastet werden, da er die benötigten Informationen vom Bot suchen lässt und so nicht selbst heraussuchen muss. Zudem ist es der generativen KI auch möglich, bei der professionellen Kommunikation zu

unterstützen, indem sie mittels „Rephrase“ am Ende die Antworten professionell formatieren kann (siehe Abbildung 4).

Im ERP-Bereich liegt der Fokus auf narrativem Reporting und der Deutung von Ergebnissen, um Geschäftsentscheidungen (wie zum Beispiel die Auswahl des besten Lieferanten) zu treffen. Zudem kann im Finanzbereich KI genutzt werden, um das Abstimmen von Daten zu automatisieren, um somit

schneller und zuverlässiger an tragfähige Geschäftsergebnisse zu kommen. *Abbildung 5* zeigt ein Beispiel aus dem SCM-Umfeld. Hier werden die vorliegenden Daten im System genutzt, um Einblick in einen vergangenen Zeitraum darzustellen. Zudem können auch, basierend auf diesen Daten, Entscheidungen oder Tendenzen für die Zukunft empfohlen werden. Was den Anwender hier unterstützt, sind die Insights und Oracle AI Assist, welches Texte vorschlagen und nach Anwenderwünschen erweitern kann. Die Erstellung von Grafiken zur Veranschaulichung der Ergebnisse kann direkt vorgenommen werden.

Im **EPM** (Enterprise Performance Management) -Bereich werden bereits verschiedene Arten der KI eingesetzt. So bietet zum Beispiel die Planning & Budgeting Cloud die Funktionalität „IPM Insights“. Diese ermöglicht schnellere Datenanalyse, um schneller Maßnahmen ergreifen zu können. Oracle sagt selbst: „Mit eingebetteter KI und maschinellem Lernen (ML) können Sie Ihre Pläne, Prognosen und Abweichungen kontinuierlich überwachen. So werden Sie über Anomalien, Vorurteile sowie verborgene Zusammenhänge informiert. Sie erhalten direkt relevante Einblicke, sodass Sie rechtzeitig die richtigen Maßnahmen ergreifen können.“ [6] Maschinelles Lernen macht den Unterschied. Hier liegt der Fokus, im Gegenteil zur generativen KI, nicht auf dem Erzeugen von Inhalten, sondern auf dem Auswerten

von großen Datenmengen, um daraus Schlüsse ziehen zu können. Durch die Integration von verschiedenen Datenquellen in der EPM-Plattform kann eine breite Informationsbasis aufgebaut werden. Die klare Analyse und Auswertung ermöglicht den Blick auf das Wesentliche und vermeidet blinde Flecken. Auch die Nutzung von eingebettetem ML in eigenen Lösungen wird unterstützt. Laut Oracle ist die Nutzung dieser Technologie sehr einfach: „Jeder – von Klickern bis zu Programmierern – kann eingebettetes ML verwenden, um benutzerdefinierte, geschäftsspezifische Modelle für eine bessere Entscheidungsfindung zu erstellen. Geschäftsbenutzer benötigen keine speziellen technischen oder Programmierkenntnisse für die Verwendung von ML.“ [7]

In Kombination mit generativer KI ermöglicht die Nutzung von narrativem Reporting, diese großen Datenmengen schnell und effektiv in aussagekräftige Auswertungen und Berichte zu transformieren.

Viele dieser Funktionalitäten sind bereits nutzbar [8] und werden nach und nach für die einzelnen EPM-Komponenten, auch außerhalb der Enterprise Lizenz, zur Verfügung gestellt. So zum Beispiel in Oracle NetSuite Planning and Budgeting, das auf dem Planning and Budgeting Cloud Service basiert und für die Nutzung mit dem Oracle NetSuite ERP optimiert ist.

**Oracle NetSuite** hat bei der SuiteWorld im Jahr 2023 ebenfalls das The-

ma KI vertieft und hat nun für das Release 2024.1 Funktionalitäten im Bereich Textverbesserung und Rechnungserfassung (NetSuite Bill Capture) angekündigt [5]. Auch Oracle Analytics IPM (siehe Abschnitt über Enterprise Performance Management) wird für NetSuite Planning und Budgeting zur Verfügung gestellt.

Neu erscheint NetSuite Text Enhance. Diese Funktionalität hilft mittels generativer KI, Texte in NetSuite anzureichern. Dies soll die Arbeit der Mitarbeiter beschleunigen. Angekündigte Bereiche sind die Produktbeschreibungen für Artikel, Tätigkeitsbeschreibungen und das Verfassen von Stellenausschreibungen, das Entwerfen von Mitarbeiterzielen und das Erstellen von Kundendienstkommunikation – also Funktionalitäten, die fast den angekündigten Funktionalitäten der Oracle Cloud Applications entsprechen.

Im Fall von NetSuite Text Enhance gibt es einen AI Assist Button, der Texte entsprechend der eigenen Wünsche aufarbeitet, ein Beispiel ist in *Abbildung 6* zu sehen. Hier handelt es sich um ein Beschreibungsfeld eines Artikels, welches im Folgeprozess beispielsweise in einem Webshop angezeigt werden kann. Dieses Beispiel ist aus einem offiziellen Video von NetSuite entnommen [10].

Wenn man sich diese Funktionalität in einer Release Preview 2024.1 in Deutschland anschauen möchte, wird die Freude allerdings schnell getrübt, denn diese Funktionalität, wie auch NetSuite Bill Cap-

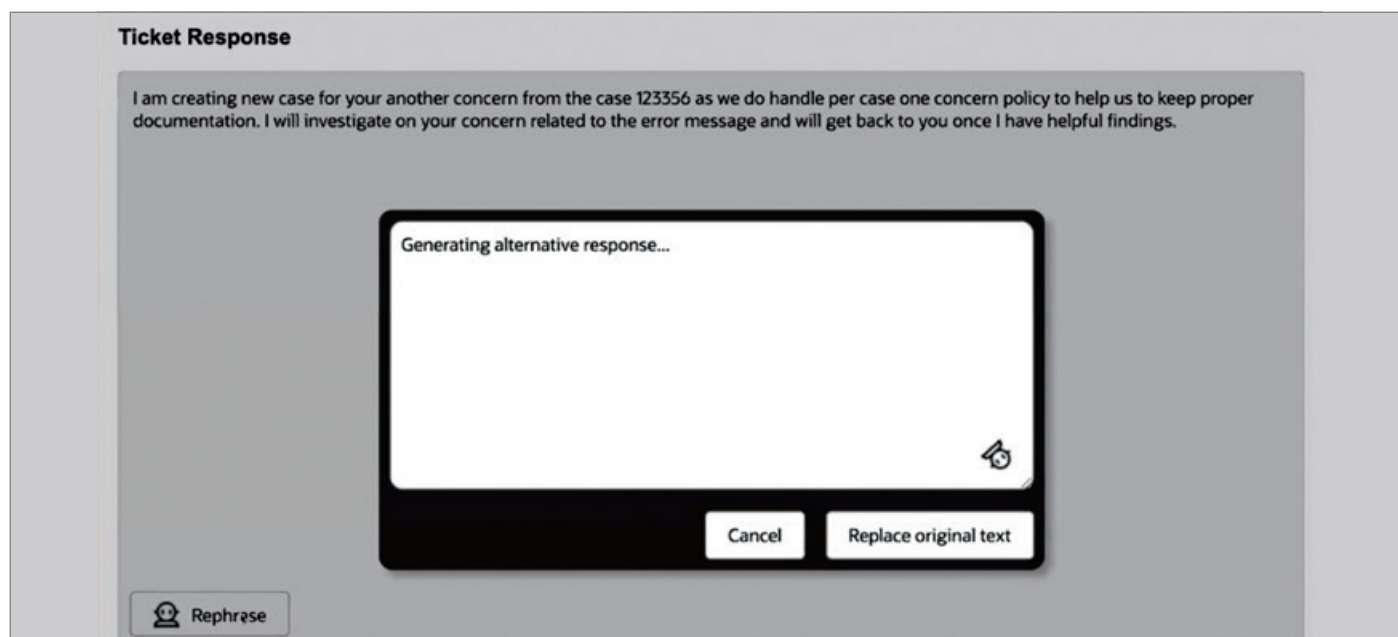


Abbildung 4: Verbesserung der Ticketbearbeitung [1]

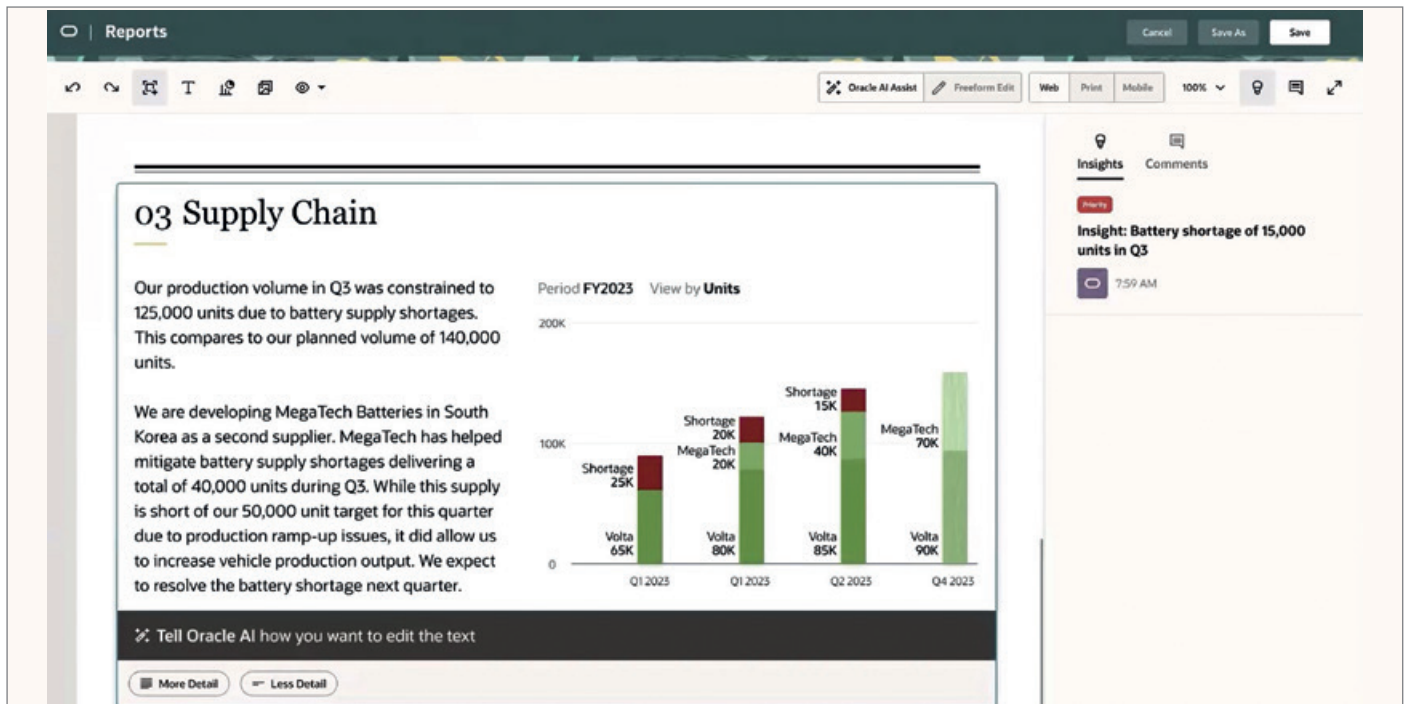


Abbildung 5: Narratives Reporting [1]

**SALES DESCRIPTION**

Introducing the Handy Widget 12345, your handy helper for any task around the house! This versatile tool is designed to make your life easier with its simple and convenient features. With its ergonomic design and easy-to-use controls, the Handy Widget 12345 ensures comfort and ease of use throughout your DIY projects.

- Enhance Text
- Clean up
- Generate
- Make longer
- Make shorter
- Undo
- Redo

Abbildung 6: Beispiel einer Erstellung eines Beschreibungsfeldes mit Hilfe von NetSuite Text Enhance [9]

### Textverbesserung - Voreinstellungen

TEXT ENHANCE AKTIVIEREN

Text Enhance verwendet Large Language Models, um das Eingeben von Informationen in bestimmten Textfeldern zu unterstützen. Diese Funktionalität ist nur in Nordamerika verfügbar. Für diese Funktionalität können Verwendungslimits gelten oder Kapazitätsdrosselungen vorgenommen werden. Ihr monatliches Text Enhance-Limit beträgt 1.000. In der nachfolgenden Tabelle wird die Verwendung von Text Enhance pro Monat beschrieben.

MONAT	USAGE LIMIT	USED QUANTITY
Keine Datensätze für Anzeige vorhanden.		

**Speichern** **Abbrechen**

Abbildung 7: NetSuite Text Enhance in Deutschland (selbst erstellt)



Abbildung 8: Oracles Zukunft in Bezug auf generative KI [1]

ture, steht momentan nur in Nordamerika zur Verfügung wie in *Abbildung 7*, als Ausschnitt aus dem Systemsetup ersichtlich.

## Fazit – wie sieht sich Oracle?

Oracle nimmt die Umsetzung der generativen KI in Applikationen ernst und stellt sich, gemeinsam mit Cohere und aufbauend auf der Oracle Cloud Infrastructure, stark auf [1]. Der Fokus liegt vor allem darauf, die Funktionalitäten kostenfrei oder mit geringen Kosten zur Verfügung zu stellen, aber auch ein KI-Toolkit für eigene Entwicklungen zur Verfügung zu stellen. Die LLM (Large Language Models) sollen aktuell und leicht anpassbar sein, dabei aber zugleich performant und sicher. Dieser Fortschritt soll in allen Cloud Applikationen und auch industriespezifischen Lösungen spürbar sein (siehe *Abbildung 8*).

## Quellen

- [1] OPN Webinar „Bringing Generative AI to the Enterprise“, 27.02.2024, John Menhinick, Michael Nasrany, Oracle. Aufzeichnung über Oracle University via <https://learn.oracle.com/ols/course/bringing-generative-ai-to-the-enterprise/89350/134284>, letzter Zugriff 04.04.2024
- [2] Beitrag „Die Geschwindigkeit des Wandels nimmt zu“, 22.09.2023, Katharina

Schraft und Marcos López, <https://www.doag.org/de/home/news/die-geschwindigkeit-des-wandels-nimmt-zu/>, letzter Zugriff 14.03.2024 um 08:52.

- [3] Pressemitteilung „Oracle to Deliver Powerful and Secure Generative AI Services for Business“, <https://www.oracle.com/de/news/announcement/oracle-to-deliver-powerful-and-secure-generative-ai-service-for-business-2023-06-13/>, letzter Zugriff am 14.03.2024 um 10:50.
- [4] Bericht „Data & AI Leadership Executive Survey 2022“, <https://www.wavestone.com/en/insight/data-ai-leadership-executive-survey-2022/>, letzter Zugriff am 14.03.2024 um 08:59.
- [5] Bericht „AI-driven applications are building the future of business“, <https://diginomica.com/ai-driven-applications-are-building-future-business/>, letzter Zugriff 05.03.2024 um 11:00.
- [6] Pressemitteilung „NetSuite 2024.1 ermöglicht die Einführung von KI mit Textverbesserung, Rechnungserfassung und mehr“, <https://www.netsuite.com/portal/assets/pdf/newrelease/embedded-ai-de-de.pdf>, , letzter Zugriff am 05.03.2024 um 11:00.
- [7] Webseite „Intelligentes Leitungsmanagement“, <https://www.oracle.com/de/performance-management/platform/#rc30p5>, letzter Zugriff am 05.03.2024 um 13:15.
- [8] Artikel „Analysegesteuerte Kultur mit maschinellem Lernen schaffen“, <https://www.oracle.com/de/business-analytics/analytics-platform/#rc30p5>, letzter Zugriff am 05.03.2024 um 13:15.
- [9] Blogbeitrag „How every analytics user can benefit from machine learning“, <https://blogs.oracle.com/analytics/post/how-every-analytics-user-can-benefit-from-machine-learning>, letzter Zugriff am 14.03.2024 10:30.
- [10] Artikel „Text Enhance“, [https://docs.oracle.com/en/cloud/saas/netsuite/ns-online-help/article\\_2171112518.html#Text-Enhance](https://docs.oracle.com/en/cloud/saas/netsuite/ns-online-help/article_2171112518.html#Text-Enhance), letzter Zugriff am 14.03.2024 um 11:30.

[oracle.com/en/cloud/saas/netsuite/ns-online-help/article\\_2171112518.html#Text-Enhance](https://docs.oracle.com/en/cloud/saas/netsuite/ns-online-help/article_2171112518.html#Text-Enhance), letzter Zugriff am 14.03.2024 um 11:30.

- [11] Video „NetSuite Text Enhance Demo: Item Description“, <https://youtu.be/d2jX-R29aB-w?si=Yugum5DBtUOcLcEe>, letzter Zugriff am 14.03.2024 um 10:43.

## Über die Autorin

Katharina Schraft ist seit 2010 bei der PROMATIS software GmbH in Ettlingen bei Karlsruhe tätig und hat ihren Schwerpunkt in der ERP-Beratung auf den Bereich Finance gelegt. Seit 2018 ist sie Vice President der BU NetSuite und berät Kunden unter anderem in strategischen Buchhaltungs- und Compliance-Fragestellungen. Seit 2023 leitet Katharina die Business Solutions Community der DOAG.



Katharina Schraft  
katharina.schraft@promatis.de